

Stabsstelle Bildungsregion Duisburg Bildungsmultiplikator*innen – Vorbild sein.



„Bildung ist cool“ – Partizipation durch Empowerment ermöglichen.

Agenda

- **Handlungsforum „Bildungsangebote für Neuzugewanderte“**
- **Komplexen Herausforderungen begegnen - ein Praxisbeispiel**
- **Partizipation und gelingende Biographien ermöglichen**
- **Die Rolle der Stabsstelle Bildungsregion Duisburg**
- **Projekte initiieren, durchführen und verstetigen**

Handlungsforum Bildungsangebote für Neuzugewanderte



Wie funktioniert das Handlungsforum „Zuwanderung“?

Bedarfe, Stolpersteine und vorhandene Potenziale entdecken

- bestehende Strukturen nutzen und neue aufbauen
- durch den Kontakt zur operativen Ebene Bedarfe ermitteln
- Teilnahme an relevanten Arbeitskreisen in den **Sozialräumen**, wie z. B. *AK Kinder und Jugendliche in Hochfeld; AK Kinder und Jugend in Duisburg-Laar*
- Teilnahme an themenspezifischen Arbeitsgruppen z. B. *Beschulung von neuzugewanderten Kindern*
- Initiierung und Moderation eigener Netzwerke: **AK Chance für SOE Duisburger*innen**
- regelmäßiger Austausch mit kommunalen Akteuren wie z. B. dem Kommunalen Integrationszentrum, dem Amt für Schulische Bildung, der Schulaufsicht, dem Jugendamt, der Stadtbibliothek und anderen
- Kontakt zu Migrantenselbstorganisationen

Komplexen Herausforderungen begegnen - ein Praxisbeispiel

<https://www.bild.de/regional/ruhrgebiet/ruhrgebiet-aktuell/verdacht-sozial-betrug-435...>
Verdacht: Sozial-Betrug: 430 Südosteuropäer in 6 Häusern



WAZ

<https://www.waz.de> › Städte › Duisburg

Südosteuropäer in Duisburg: Fakten zu Jobs und Sozialgeld

22.02.2023 — Südosteuropäer in Duisburg: Nirgends in NRW leben mehr Bulgaren und Rumänen · Bulgarische Staatsangehörige: 40,9 Prozent ...



WirtschaftsWoche

<https://www.wiwo.de> › Finanzen › Immobilien

Das lukrative Geschäft mit Schrottimmobilien

08.05.2017 — Seite 1: Hunderte Südosteuropäer leben in Duisburg in Häusern voller Müll ...
Duisburg-Marxloh: Maklerin Nazanin Kordi macht Geschäfte mit ...



WAZ

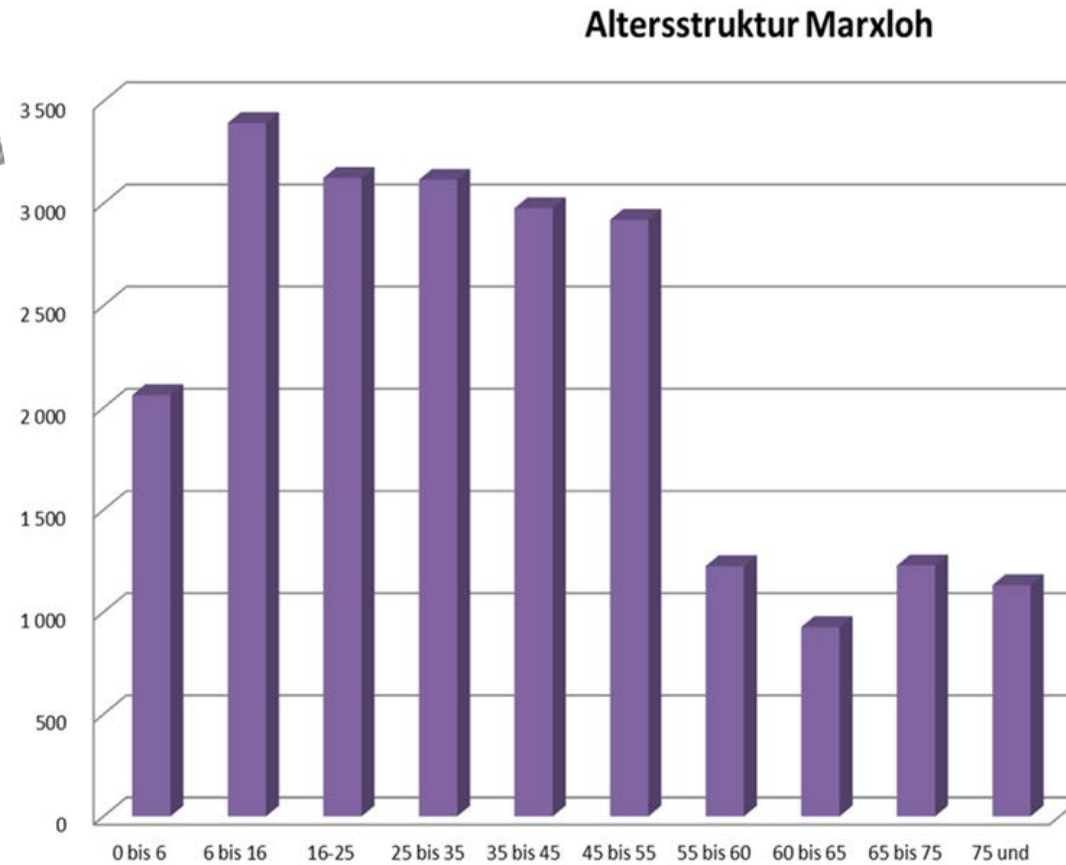
WAZ

<https://www.waz.de> › Städte › Duisburg

Trotz Schulpflicht: 1115 Kinder in Duisburg ohne Schulplatz

09.11.2022 — Dabei sind Minderjährige schulpflichtig, sobald sie in einer Kommune angemeldet sind. Insbesondere südosteuropäische Zuwanderer hätten zwei ...

Komplexen Herausforderungen begegnen - ein Praxisbeispiel



Komplexen Herausforderungen begegnen

Projekt-Genese II

Ergebnisse der gesonderten Arbeitsgruppe



Akuter Handlungsbedarf:

1. **Vorbilder** schaffen
2. Begleitung
3. Diskriminierungsabbau

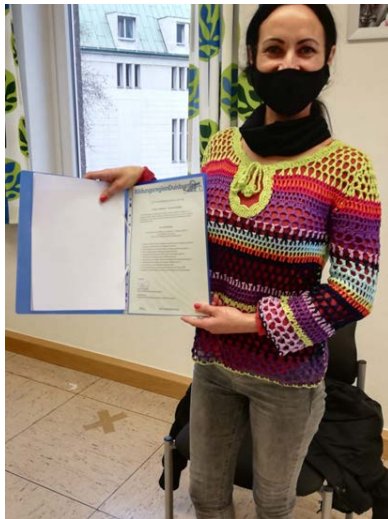
BiReg Prozess anstoßen und moderieren

Komplexen Herausforderungen begegnen

Projekt-Genese III: Mittel für die Projektidee



- 2023 „Bildungsmultiplikator*innen – Vorbild sein“ Kinderstark NRW
- 2022 „Multiplikator*innen für Bildung“ - AnC Aufholen nach Corona
- 2020 Projekt „Schlüsselfiguren – Vorbild sein“ - Integrationspauschale/Kinderstark



BiReg akquiriert die Fördermittel

Partizipation und gelingende Biographien ermöglichen am Beispiel von „*Bildungsmultiplikator*innen* - Vorbild sein.“

Ziele

- Jugendliche identifizieren sich meist über nahestehende Personen.
- Zugewanderte Eltern brauchen Unterstützung, um sich im Bildungssystem in Deutschland zu orientieren.
- Als Vorbilder in diesem Sinne setzen sich die Bildungsmultiplikator*innen ein und sprechen auf Augenhöhe andere Kinder, Jugendliche und Eltern an.



Unsere Bildungsmultiplikator*innen

- Sie sind zugewanderte **Jugendliche** und Erwachsene mit **positiver** Einstellung zur Bildung.
- Sie **glauben** daran, dass Bildung neue Wege eröffnet und Chancen ermöglicht.
- Sie **motivieren** und versuchen als Vorbild andere zu beeinflussen.

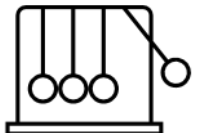


Aktion „Bildung ist cool und kann Leben verändern“

Jugendliche

- jede Möglichkeit nutzen, um über das Projekt zu erzählen
- **Präsentation** vor einer Gruppe (z.B. IVK, Sozialtrainingsstunden, Projektwochen)
- als Bildungsmultiplikator*innen bei Freizeitangeboten wie z. B. Fit in Deutsch, Willkommensangeboten und ähnlichen Angeboten
- Projekte für **Schulverweigerer*innen**, Jugendintegrationskurse
- Unterstützung in anderen Projekten
- Mitmachen bei **Aktionstagen** und **Veranstaltungen**

Entscheidend für den Erfolg ist die Netzwerkarbeit



Präsentation vor einer Gruppe ca. 1 Stunde

- Sie stellen kurz das Projekt und die eigene Geschichte vor.
- Sie probieren unterschiedliche Methoden mit der Gruppe aus.
- Sie stehen für Fragen zur Verfügung.



Partizipation *ermöglichen*

- **Teilnehmendenakquise:**
 - *Zugang* zu den Jugendlichen durch Vertrauenspersonen wie z. B. **Beratungsstellen**, Schulen, später durch die **Jugendlichen** selbst
- Die Teilnahme muss sich „**lohnen**“ – Anreize schaffen

Warum es sich lohnt, sich als Multiplikator*in zu engagieren:

- *Sie erhalten sehr interessante Qualifizierungsmodule mit abschließender Teilnahmebescheinigung, die auch die Tätigkeit im Projekt beschreibt.*
- *Sie werden bei der Praktikumssuche im sozialen Bereich grundsätzlich unterstützt.*
- *Sie bekommen für ihr Ehrenamtsengagement eine mögliche Aufwandsentschädigung.*
- *Übernahme der Monats-Abos für ÖPNV*
- *Sie nehmen an Lernreisen, Ausflügen und bedarfsorientierten Coachings teil.*
- *Sie stärken ihre sozialen Kompetenzen.*

- **Teilnahme ermöglichen** durch passende Rahmenbedingungen
- Jugendliche haben **keine Zeit**

Flexibilität, Geduld und Beziehungsaufbau

Gelingende Biographien *ermöglichen*

- **Videobotschaft** von einer Teilnehmerin
- die Jugendlichen sozialpädagogisch begleiten
- Vorbilder schaffen
- Stärkung der Selbstwirksamkeit: Empowerment, Schulungen, Methoden und vor allem **Teilhabe** an non-formaler Bildung ermöglichen
- Mitbestimmung zulassen und anfordern
- Interesse für die Teilnahme aufrechterhalten

Flexibilität und Agilität bei der Zieldefinition

- Reise nach Brüssel (VHS)
- Rathausführung
- Jugendradio
- Jugendbotschafter
- Benimmkurs /Benimm-Coach (Malteser)
- Kino/Theater/Movie Park



Es muss nicht alles was kosten – vorhandene Angebote nutzen

Interkulturelle Öffnung

Schulung: „Lebenswirklichkeit der Duisburger*innen aus Südosteuropa“

„typisch“ bulgarisch

„typisch“ rumänisch

„typisch“ roma

„Ich erzähle über **meine** Kultur...“



Welche Rolle hat die Stabstelle Bildungsregion Duisburg

- Das Bildungsbüro ist das Bindeglied aller Akteure.
- Die Netzwerkarbeit ist unabdingbar für das Gelingen des Modellprojektes.
- bestehendes Netzwerk des Bildungsbüros
- BiReg Prozess anstoßen und moderieren
- BiReg akquiriert die Fördermittel.
- Entscheidend für den Erfolg, ist die Netzwerkarbeit.
- Flexibilität, Geduld und Beziehungsaufbau

Projekte initiieren, durchführen und verstetigen

- Strukturen aufbauen, damit das Projekt später „von alleine läuft“
- Immer wieder auf der Suche nach Mitteln?

Stabsstelle Bildungsregion Duisburg

Aufgabenfelder und Arbeitsbereiche – Weitere Projekte

Rechenschwierigkeiten
vorbeugen, früh erkennen
und früh fördern

FIT in Deutsch

Lernen mit
einem
Helfersystem

Plaudern am
Nähkästchen –
Elterntreff im Quartier

„Erzähl mir (d)eine
Geschichte“ – bilinguales
Vorleseprojekt

Sprachtreffs

Schulen im
Team

Onlineportal
„Außerschulische
Lernorte“

Historische Bildungsarbeit
zur Förderung der
Demokratie in der
Stadtgesellschaft

Onlineportal
„Vorschulische
Fördermöglichkeiten“
Campus Marxloh

Willkommensangebote
für neuzugewanderte
Kinder

Modellprojekt City-
Wohnpark

Durchstarten
in Ausbildung
und Arbeit

Kommunale
Präventionsketten NRW

Quartiersbüro
Dichterviertel

Climb – Clever
lernen immer
motiviert bleiben

Duisburger
Ausbildungsmagazin

Akteurslandkarten
Duisburger
Sozialräume

Multiplikator*innen
für Bildung

Grüne Schulen in
einer Grünen Stadt -
Schulgärten



www.duisburg.de/bildungsregion

Kontakt

Stabsstelle Bildungsregion Duisburg
Bildungsregion@stadt-duisburg.de

Galina Deaconescu
Telefon: 0203 283 3654
Mobil: 0176 80638357
g.deaconescu@stadt-duisburg.de

Zhivko Slavev
Koordinierung Bildungsmultiplikator*innen
Telefon: 0203 39 656 304
Mobil: 015780651643
Zhivko.Slavev@werkkiste.de